

Winziges Virus zwingt die Welt in die Knie

Kulturelle Veranstaltungen bis weit in den Sommer hinein abgesagt oder verschoben

„Die Menschheit steht vor der größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg“. Mit solch drastischen Worten wird – von allen unwidersprochen – das bezeichnet, was ein winziges, unsichtbares Virus derzeit mit der ganzen Welt anstellt.

Gerade mal viereinhalb Monate ist es her, dass im Dezember 2019 im chinesischen Wuhan das neuartige Coronavirus auffällig wird und sich im Januar 2020 dort im ganzen Land zur Epidemie entwickelt. Die weitere Verbreitung geht dann weltweit rasend schnell. Am 27. Januar wird in Bayern die bundesweit erste Infektion mit dem neuartigen Virus bestätigt.

In Deutschland veranlasst die Corona-Pandemie die Bundes- und die Bayerische Staatsregierung - mit Beratung durch Virologen und im Einklang mit dem Robert-Koch-Institut (RKI) - zu gravierenden Maßnahmen, um die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Ansteckungen zu verlangsamen.

Der Alltag verändert sich für die Bevölkerung grundlegend, nachdem am 16. März die Bayerische Staatsregierung aufgrund der hohen Zahl von Infizierten den Katastrophenfall für ganz Bayern ausruft, ein Veranstaltungsverbot erlässt, Schulen, Kindergärten und Kitas schließt. Mit dem 21. März werden zudem die sozialen Kontakte durch Ausgangsbeschränkungen erheblich behindert. Auch kleinere Ansammlungen von Menschen in der Öffentlichkeit sind verboten. Großveranstaltungen sind bis zum 31. August verboten.

Dem ist dann als erstes für die Mitgliedsvereine des Stadtverbandes der „Erlanger Frühling“ Ende März zum Opfer gefallen. Auch der Stadt-Spielmannszug hatte alles gerichtet, um sein 60-jähriges Jubiläum im festlichen Rahmen in der Franconian International School zu feiern, der Musikverein Eltersdorf musste sein Frühjahrskonzert im Redoutensaal absagen, ungezählte weitere Veranstaltungen der Kulturvereine in der veranstaltungsreichen Zeit im Frühjahr erlitten das gleiche Schicksal.

Ab Anfang April wird erkennbar, dass die Corona-Vorsichtsmaßnahmen zunehmend greifen und für die zweite Aprilhälfte werden Lockerungen für das Geschäftsleben und einige andere Bereiche schrittweise erlaubt. Bei Großveranstaltungen allerdings besteht für Virologen und Politikern ein hohes Rückfallrisiko und es bleibt bei den Restriktionen.

Mit diesem Hintergrund hat die Vorstandschaft des Stadtverbandes, zum Schutz der Gesundheit der Teilnehmer, die Kultur-Tagesfahrt am 20. Juni nach Marienbad/Tschechien und auch das Sommerfest der Kulturvereine am Kosbacher Stadl (14.8.) abgesagt. Ob die Bürgerreise des Italienisch-Deutschen Vereins in die neue Partnerstadt Bozen/Südtirol vom 24. – 29. Juni stattfinden kann, ist noch nicht endgültig entschieden. Durch die Verlängerung der Reise-warnung des Bundesaußenministeriums bis zum 14. Juni ist der kritische Zeitraum jetzt sehr nahe an den Reiseternin herangerückt.

Mitgliedsvereine stellen sich vor

Volkstanzfreunde Frauenaaurach

Fit mit Walzerschritt; Eins-zwei-drei, eins-zwei-drei – wahrscheinlich kennen das die meisten aus der Tanzschule, auch wenn das schon ein bisschen her sein mag. Bei den Volkstanzfreunden Frauenaaurach hört man diese Takte regelmäßig. „Und nicht nur die, wir tanzen auch Schottisch - das kennen die meisten als Polka - und viele andere Tänze, auch schwierigere Figurentänze“, sagt Tanzleiterin Gerdi Mayerhöfer.

Bewegung ist gut, Bewegung zu Musik macht mehr Spaß – finden jedenfalls die Volkstänzer, und das schon seit einiger Zeit. Der Verein der Volkstanzfreunde Frauenaaurach wurde 1983 auf Initiative von Ute und Walter Wolfrum gegründet. Mit sieben weiteren Paaren tanzten sie anfangs zuhause im

Gründung zählte der Verein 27 Mitglieder, heute sind es mehr als 120.

Gemeinsam möchten sie vor allem den Volkstanz und die fränkische Kultur



Foto: Roland Thamm, EFA

pflegen. Und dazu gehört natürlich auch eine Tracht. Da es früher in Frauenaaurach keine eigene gab, entwickelte der Verein gemeinsam mit der Trachtenforschungsstelle in Ansbach eine erneuerte fränkische Tracht und die Damen setzten sich zusammen und nähten sie sich selbst. Die Herren ließen sich Jacken und Westen schneiden.

Zum Einsatz kommt die Tracht bei Auftritten wie z.B. dem Plantanz bei der Frauenaauracher Kerwa. Auch beim Tag der Volksmusik in Bad Windsheim werden die Frauenaauracher öfters zum Auftritt eingeladen. Sie treten auch bei Feiern in Seniorenheimen oder bei Veranstaltungen der Stadt Erlangen. Dass immer wieder andere Tänze präsentiert werden versteht sich von selbst.



Foto: Roland Thamm, EFA

Frauenaauracher und schwedische Volkstanzfreunde aus Eskilstuna gemeinsam auf der E-Werk-Bühne

Wohnzimmer. Dann wurde die Gruppe größer und man verlegte die Übungsstunden ins Jugendheim in Frauenaaurach. Bei

anstellungen der Stadt Erlangen. Dass immer wieder andere Tänze präsentiert werden versteht sich von selbst.

„Bei vielen Tanzauftritten und Besuchen in Erlangens Partnerstädten waren wir schon Botschafter für den fränkischen Volkstanz und für unsere Stadt. Wir sind zum Beispiel mit offiziellen Abordnungen in Rennes/Frankreich, Wladimir/Russland und in Jena aufgetreten. In Erlangens Partnerstadt Eskilstuna haben wir uns mit einer schwedischen Volkstanzgruppe angefreundet. Schwedische Tänze können wir also auch“, berichtet die Tanzleiterin.

„Momentan sind wir durch Corona, wie alle, leider ausgebremst“, sagt Vereinsvorstand Oskar Donhauser, der den Verein seit rund 30 Jahren leitet. „Im Normalfall treffen wir uns jeden zweiten Sonntag zum Üben und zum Plaudern. Manche Volkstänze können anstrengend sein und so brauchen wir ab und zu eine Pause“, schmunzelt er. „Sobald wir wieder loslegen können, finden unsere Tanzstunden im neuen Gemeindehaus in Erlangen-Kriegensbrunn statt“.

Zum Jahresprogramm der Volkstanzfreunde gehören öffentliche Tanzveranstaltungen wie der Maitanz oder der Kathreintanz zu Beginn der Adventszeit, aber auch ein Wirtshaussingen, zuletzt im Schwarzen Adler in Frauenaaurach. Alle zwei Jahre veranstaltet der Verein die „Fränkische Weihnacht“ in der Klosterkirche Frauenaaurach. Der Erlös der Veranstaltung fließt einem guten Zweck zu.

Bei der Fränkischen Weihnacht tritt unter anderem auch die Frauenaauracher Saitenmusik auf. Die Gruppe wurde von Oskars Donhausers Vater Richard ins Leben gerufen und die Ur-Besetzung bestand aus fünf Volkstänzern – vier Zitterspieler und einer Gitarre, die Oskar

spielte. Das tut er auch heute noch, in der Zwischenzeit hat er auch Kontra-Bass gelernt. Zum heutigen Quartett gehören noch eine Harfen- und eine Hackbrettspielerin sowie ein Gitarrist.

Insgesamt ist das Vereinsleben recht aktiv: Es gibt einen Wandertag in die nähere Umgebung in Mittelfranken. Für den gemeinsamen Grillabend bringt jeder Salate oder Nachtisch mit und seit 1985



Intensives Üben gehört dazu: Die Volkstänzer treffen sich seit zehn Jahren zu einem dreitägigen Tanzseminar. Hier lernen sie gerade einen Vier-Paar-Tanz.

findet jährlich auch ein Tagesausflug statt in Städte oder Regionen, die man in zwei Stunden mit Bus oder Zug erreichen kann. Im letzten Jahr führte der Ausflug nach Marienbad in Tschechien.

Wer Lust hat, zu fränkischer Musik probeweise das Tanzbein zu schwingen, kann das bei einer Schnuppertanzstunde tun. „Ab wann wir in diesem Jahr wieder tanzen können, steht in den Sternen. Den Maitanz mussten wir aus Sicherheitsgründen streichen und vorläufig auch alle unsere Tanzstunden“, sagt Oskar Donhauser. „Wir freuen uns aber schon auf die Zeit, wo uns Corona nicht mehr in Atem hält. Dafür stehen unsere Termine mit Tanzen und Geselligkeit schon mal auf unserer Internetseite. Neue Mittänzer sind jederzeit willkommen!“

Heidi Leidig-Schmitt

www.volkstanzfreunde-frauenaaurach.de

Jahresprogramm 2020 des Stadtverbandes

- 28.01. Vortrag
- 16.02. Kulturstammtisch
- 26.02. Aschermittwochs-Fischessen für Kulturschaffende
- 20.03. Jahreshauptversammlung
- 29.03. ABGESAGT wegen Coronavirus** Kulturvereine beim „Erlanger Frühling“ auf dem „Platz der Vereine“ – Neustädter Kirchenplatz
- 20.06. **ABGESAGT** Kulturfahrt Marienbad
- 24.-29.06. Bürgerreise Bozen Südtirol
- 14.08. **ABGESAGT** Sommerfest der Kulturvereine am Kosbacher Stad'l
- 12.09. Stadtteilwanderung der Kulturvereine nach Eltersdorf
- 26.09. Kulturfahrt Donausries
- 17.10. IdeenWorkshop zur Erstellung des Jahresprogramms 2021
- 12.12. Kulturfahrt „Vorweihnachtliches Meinigen“

Wir gratulieren . . .

. . . **Brunhilde Hummich** zum 80. Geburtstag. Die Jubilarin ist langjährige Co-Vorsitzende des Deutschen Hausfrauenbundes DHB, Ortsgruppe Erlangen, war Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung und ist über den DHB engagiert im Bündnis für Familien. Der Vorstandschaft des Stadtverbandes gehört sie seit 1986 in wechselnden Funktionen als stv. Vorsitzende, Schriftführerin und Beisitzerin an. Über all die Jahre hat sie dabei ihren besonderen Fokus auf die Bürgerpartnerschaften, insbesondere mit Wladimir, gelegt und sie organisiert Kultur-Tagesfahrten für den Stadtverband.

Für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement erhielt sie von der Stadt Erlangen 2012 den Kulturellen Ehrenbrief und im Jahre 2016 verlieh ihr der Bundespräsident die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland.



kurz & bündig

28.4. – 17.7. in der Fenstergalerie des Bürgertreff Röthelheim, Berliner Platz 1; Fotoausstellung „Letzte Paradiese in der Südsee Palau & Yap“ von Klaus Thierfelder, Erlanger Fotoamateure EFA

Aufgrund der weiteren Entscheidungen der Regierung vom 20. April bezüglich der Corona-Krise, hat sich die **STUDIOBÜHNE Erlangen** entschlossen, die jetzige Spielzeit auf die Winterspielzeit zu verschieben und die nächste Spielzeit auf den Sommer. Das bedeutet, das nächste Stück kann hoffentlich im Oktober gespielt werden.

Hier kann auch ihre Veranstaltung angekündigt werden. Mitteilung an die Redaktion

VereinsMeier

Herausgeber: Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V.

Redaktion: Georg Gebhard 09135 - 3702
Gebhard.Dechsendorf@t-online.de

Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V., Luitpoldstraße 45, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 610 45 42

Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils 12 – 16 Uhr.

geschaeftsstelle@erlanger-kulturvereine.de

Vorsitzende: Doris Vittinghoff, 09131 – 440 449
eMail: doris.vittinghoff@gmail.com

www.erlanger-kulturvereine.de